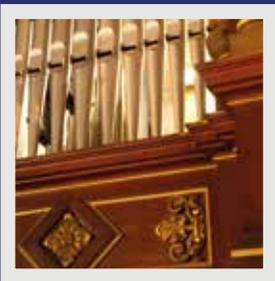
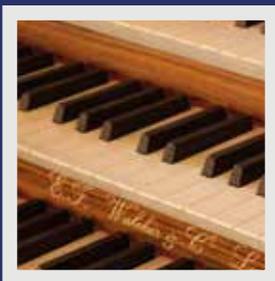


IM DIALOG



Konzertreihe auf
den historischen Orgeln der
Christuskirche Heidelberg
(Walcker 1903 · Krämer 1790)

2. Mai 2018 bis 25. Juli 2018

Im Dialog

Mit der romantischen Walcker- und der spätbarocken Krämer-Orgel verfügt die Christusgemeinde über zwei historische Instrumente, die sich stilistisch hervorragend ergänzen. Klang- und Spielweise der beiden Orgeln unterscheiden sich zwar deutlich, schließen sich jedoch nicht gegenseitig aus – und daraus ergeben sich bei der Gestaltung von Konzerten natürlich ganz neue Möglichkeiten. Die beiden Orgeln können als Soloinstrumente im Wechsel oder gleichzeitig erklingen, beide sind zur Begleitung von Stimmen oder Instrumenten hervorragend geeignet, und durch den Wechsel zwischen den Orgeln wird der Klang im Raum der Christuskirche noch einmal ganz neu erfahrbar.

Die unterschiedlichsten Dialogmöglichkeiten zwischen Epochen, Besetzungen und Standorten sowie Klangfarben und Stimmungssystemen werden unsere diesjährige Konzertreihe prägen, die dadurch zum vielfältigen Raumerlebnis wird.

Besonders hinweisen möchten wir auf die Veranstaltung am 6. Juni mit dem Orgelsachverständigen Prof. Dr. Michael Gerhard Kaufmann, der der Christusgemeinde nicht nur die Krämer-Orgel vermittelt, sondern auch die Aufnahme von Orgelbau und Orgelmusik in das immaterielle Kulturerbe der Menschheit bei der Unesco federführend vorangetrieben hat. Zu diesem Thema wird er einen Vortrag halten und anschließend Musik des süddeutschen Barock und der Klassik auf der Krämer-Orgel spielen, wie sie dem Typus des Instruments entspricht.

Wir freuen uns auf eine hochinteressante Reihe mit zwei historischen Orgeln im Dialog – seien Sie herzlich eingeladen!

Förderverein

Die „Walckerfreunde“ unterstützen die Restaurierung und die Instandhaltung der Walcker- und der Krämer-Orgel. Der Verein sammelt Spenden und organisiert Veranstaltungen, deren Erlös vollständig den Instrumenten sowie der allgemeinen Förderung der Kirchenmusik an der Christuskirche zugute kommt.

Helfen Sie mit einer einmaligen Spende oder indem Sie dem Verein beitreten!

Freunde der Walcker-Orgel
Christuskirche Heidelberg e. V.
Wilhelmstr. 16
69115 Heidelberg

IBAN: DE16 6729 0000 0045 6612 02

BIC: GENODE61HD1

Heidelberger Volksbank

www.walckerfreunde.de

Die historischen Orgeln in der Christuskirche

Schon lange ist die Heidelberger Christuskirche überregional für ihre hochromantische Walcker-Orgel bekannt. Mit der spätbarocken Krämer-Orgel ist 2018 ein zweites historisches Instrument hinzugekommen. Beide bilden ein einzigartiges Ensemble, das die kurpfälzische Orgellandschaft enorm bereichert.

Walcker-Orgel (1903)

Die Walcker-Orgel der Christuskirche gehört zu den wenigen erhaltenen Instrumenten eines Typs, den man wegen seiner kantablen Grundtönigkeit und seiner vielen dynamischen Übergangsmöglichkeiten, die sich am spätromantischen Klavier- und Orchesterklang orientieren, als Expressiv-Orgel bezeichnen könnte.

Die Firma E. F. Walcker & Cie war um die Wende zu 20. Jahrhundert die größte und bedeutendste Orgelbaufirma Deutschlands. Viele technische und klangliche Neuerungen sind aus dieser Werkstatt hervorgegangen; die wichtigsten Orgelbauer der Epoche haben dort gelernt.

Die Folgen der Orgelbewegung und des Zweiten Weltkriegs haben leider nur wenige Instrumente dieses Typs überlebt. Auch die Christuskirchenorgel wurde in den 1950er Jahren neobarock verändert.

Nach ihrer Rekonstruktion durch die Firma Lenter erfreut sie uns seit 2011 wieder mit dem warmen, extrem modulationsfähigen Klang ihrer Entstehungszeit. Als größtes pneumatisches Instrument der badischen Landeskirche bietet sie

für die Interpretation romantischer Orgelmusik und insbesondere für die Werke Max Regers ideale Voraussetzungen.

Zu Ostern 2018 hat sich die Orgelsituation der Christuskirche noch einmal entscheidend verändert. In dem Bemühen, Liturgie und Kirchenmusik stilistisch noch vielfältiger gestalten zu können entstand im altarnahen Bereich der Westempore ein neuer Platz für gottesdienstliche und konzertante Musik. Mit der Krämer-Orgel von 1790 steht hier nun ein spätbarockes Instrument, das die klanglichen und liturgischen Möglichkeiten in der Christuskirche enorm erweitert. Als helleres Gegenüber und stilistische Ergänzung zur Walcker-Orgel bringt die neue Orgel ihre ganz eigene Farbe in Gottesdienst und Konzert und ermöglicht spannende Dialoge.

Krämer-Orgel (1790)

Die zweimanualige Krämer-Orgel wurde von 1787 bis 1790 für die Ladenburger St. Galluskirche erbaut. 1865 kam sie in die dortige St. Sebastianskapelle, wo sie bis in die 1960er Jahre und – nach einer Umarbeitung – von 1982 bis 2008 gespielt wurde. Nach der Schließung und Entwidmung der Kapelle hat das Instrument nun in der Christuskirche eine neue Heimat gefunden.

Sein Erbauer, der in Handschuhsheim geborene Johann Andreas Krämer (1730-1799) war vom elsässischen Orgelbauer Johann Andreas Silbermanns beeinflusst und prägte als Mannheimer „Hoforgelmacher“ seinen eigenen kurpfälzischen Orgelstil, der von seinem Schüler und Schwiegersohn Joseph Anton Overmann und dessen Söhnen weiterentwickelt wurde. Krämers wenige

erhaltene Instrumente sind von immens hoher handwerklicher und klanglicher Qualität und zeigen eine eigene, deutlich von den klanglichen Idealen der „Mannheimer Schule“ beeinflusste Stilistik, in der sich die bereits Orgelbau-Entwicklungen des 19. Jahrhunderts (terrassendynamisches Konzept, Zunahme von 8'-Grundstimmen) andeuten.

Unser Instrument mit seiner weitgehend originalen Substanz – Hauptgehäuse, Schleifladen, Manualklavaturen, Registerzüge und 85% des Pfeifenmaterials stammen noch von Krämer – zeugt davon: Aufgeteilt in ein großzügig ausgestattetes Hauptwerk und ein deutlich leiseres Echowerk finden sich unter seinen 18 Registern immerhin sechs 8'-Register, darunter mit der Gambe und dem Salicional zwei barock intonierte Streicherstimmen. Als elsässisch-französische Zutat kann man das prachtvoll-farbige Kornett und die kraftvolle Trompete auf dem 1. Manual ansehen.

Mit ihrer hellen und klar zeichnenden Intonation ist die Krämer-Orgel ein bedeutendes Zeugnis für den kurpfälzischen Orgelbau des späten 18. Jahrhunderts, in dem sich barocke Farbigkeit mit kantabler Wärme verbinden. Leicht ungleichschwebend gestimmt (Valotti) eignet sich das Instrument für das Orgelrepertoire vom 17. bis ins frühe 19. Jahrhundert, insbesondere auch für die Werke Johann Sebastian Bachs.

2017 wurde die Krämer-Orgel von der Heidelberger Christusgemeinde erworben und von der Orgelbaufirma Andreas J. Schiegnitz im Februar und März 2018 in Ladenburg ab- und in der Christuskirche wiederaufgebaut. Sie wurde am Ostersonntag 2018 eingeweiht und wird in Zukunft sonntags im Gottesdienst sowie regelmäßig in Konzerten zu hören sein.

KONZERTE IM MAI

Mittwoch, 2. Mai 2018

Es ist das Heil uns kommen her

Max Reger: *Es ist das Heil uns kommen her*
aus den Orgelchorälen op. 135A

Dieterich Buxtehude: *Toccata in F* BuxWV 157

Johann Sebastian Bach: *Sonate G-Dur*
BWV 530 | Choralvorspiele aus dem
„Orgelbüchlein“ | *Toccata con fuga in d* BWV 565

Maurice Duruflé: *Toccata* aus der Suite op. 5

Weitere Werke von Max Reger, Dieterich
Buxtehude, Wolfgang Amadeus Mozart &
Jehan Alain

Gerhard Luchterhandt (Heidelberg)

Mittwoch, 9. Mai 2018

Herr Gott, des die Rache ist, erscheine

20.30 Uhr: Einführungsvortrag
zu den Rache psalmen

Prof. Rainer Albertz (Münster)

21 Uhr: Konzert

Julius Reubke: *Der 94ste Psalm - Sonate*
für die Orgel

Camillo Carlsen: Aus der *Sinfonischen Suite*
über Psalm 42

Psalmvertonungen von Anthoni van Noordt &
Wilhelm Valentin Volckmar

Beate Rux-Voss (Heidelberg)

Mittwoch, 16. Mai 2018

Rasch, energisch, sehr bewegt

Hugo Distler: *Sonate op. 18/II*

Werke von Georg Muffat, Robert Schumann &
Max Reger

Stefan Viegelahn (Frankfurt)

Mittwoch, 23. Mai 2018

Komm, Trost der Welt

Vesper mit dem Badischen Kammerchor der
Hochschule für Kirchenmusik

Gabriel Fauré: *Messe basse*

Felix Mendelssohn Bartholdy: *Vespergesang*

Hugo Wolf: *Komm, Trost der Welt*

Werke von Giuseppe Verdi, Peter Cornelius,
Mendelssohn/Stegmann, Max Reger &
Josef Gabriel Rheinberger

Leitung: Alexander Albrecht, André Kraushaar,
Caroline Huppert, Sun Kim, Benedikt Schwarz

Mittwoch, 30. Mai 2018

Like as the Hart Desireth the Waterbrooks

Herbert Howells: *Like as the Hart Desireth*
the Waterbrooks

Hugo Distler: *Wie der Hirsch schreit*

Heinrich Schütz: *Deutsches Magnificat SWV 426*

Werke von Albert Becker, George Dyson,
Benjamin Britten, Felix Mendelssohn Bartholdy,
Edward Elgar & Gabriel Möhlich

Anglistenchor Heidelberg

Jan Wilke, Leitung

Christoph Bornheimer (Strausberg), Orgel

KONZERTE IM JUNI

Mittwoch, 6. Juni 2018

Vortrag & Orgelkonzert

Vortrag zum Unesco-Eintrag für Orgelbau und Orgelmusik

Konzert auf der Krämer-Orgel:

Werke aus Oberschwaben (Isfrid Kayser, Augustin Bux & Sixt Bachmann) | Werke aus Baden (Johann Kasper Ferdinand Fischer & Joseph Alois Schmittbaur) | Werke mit Bezug zur Kurpfalz (Wolfgang Amadeus Mozart & Eduard Rottmanner) | Bearbeitungen nach Johann Sebastian Bach & Georg Friedrich Händel

Prof. Michael Gerhard Kaufmann (Landau)

Mittwoch, 13. Juni 2018

Der Geist hilft unser Schwachheit auf

Johann Sebastian Bach: Doppelchörige Motetten
„Komm, Jesu, komm“ BWV 229 & „Der Geist hilft unser Schwachheit auf“ BWV 226

Johann Sebastian Bach: *Triosonate in e-Moll* BWV 528

Felix Mendelssohn Bartholdy: *Orgelsonate in f-Moll op. 65/1*

Kammerchor Cantus Novus

Gerhard Luchterhandt, Leitung

Fabian Luchterhandt (Lübeck), Orgel

Mittwoch, 20. Juni 2018

Die Kunst der Fuge

Johann Sebastian Bach: *Die Kunst der Fuge*
BWV 1080 (gruppenweise im Wechsel auf beiden Orgeln)

Christoph Bornheimer (Strausberg)

Mittwoch, 27. Juni 2018

Allein Gott in der Höh' sei Ehr

Johann Sebastian Bach: *Praeludium et Fuga in G* BWV 541 | *Choralvorspiel „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“* BWV 663

Maurice Duruflé: *Prélude et Fugue sur le nom d'Alain* op. 7

Werke von Josef Gabriel Rheinberger
Carsten Klomp (Heidelberg)

KONZERTE IM JULI

Mittwoch, 4. Juli 2018

Jesu, meine Freude

Johann Sebastian Bach: *Concerto in a-Moll*
BWV 539 (nach Antonio Vivaldis Konzert für
zwei Violinen in a-Moll RV 522) | *Präludium*
und *Fuge in a-Moll* BWV 543

Wolfgang Amadeus Mozart: *Andante in F-Dur*
KV 616 (für eine Orgelwalze) | *Fantasie in f-Moll*
KV 608 (für eine Orgelwalze)

Sigfrid Karg-Elert: *Jesu, meine Freude* aus den
drei Symphonischen Chorälen op. 87/2

Maria Mokhova (Schriesheim)

Mittwoch, 11. Juli 2018

Toccaten in F

Werke von Girolamo Frescobaldi, Georg Muffat,
Johann Sebastian Bach & Charles-Marie Widor
Stefan Göttelmann (Memmingen)

Mittwoch, 18. Juli 2018

Bach auf zwei Orgeln im Dialog

Johann Sebastian Bach:
Präludium & Fuge in Es-Dur BWV 552
Partita „O Gott, du frommer Gott“ BWV 767
Toccatà d-Moll BWV 565

Fabian Luchterhandt (Lübeck)
Gerhard Luchterhandt (Heidelberg)

Mittwoch, 25. Juli 2018

Orgel & Flöte

François Born: *Fantaisie Brilliante über*
Themen aus Georges Bizets Oper „Carmen“

Werke von Johann Sebastian Bach,
Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Lachner &
Jehan Alain

Maria Mokhova (Schriesheim), Orgel
Ekaterina Tugarinova (Moskau), Flöte

Alle Konzerte finden in der Evangelischen
Christuskirche, Zähringerstraße (Ecke Römer-
straße), 69115 HD-Weststadt statt.

Veranstalter:
Evangelische Christusgemeinde Heidelberg &
Freunde der Walcker-Orgel e.V.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.
Wir erbitten eine Spende für die Freunde der
Walcker-Orgel e.V.